

31. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ auf der Insel Texel / Niederlande

KLAUS VOIGT

Zum ersten Mal in der 30-jährigen Geschichte der „Arbeitsgruppe“ kamen die mitteleuropäischen Heteropterologen zu ihrer Jahrestagung in den Niederlanden zusammen. Vom 26.-28. August 2005 trafen sie sich auf Texel, der westlichsten und größten Westfriesischen Insel. **BEREND AUKEMA** hatte zu dem Treffen eingeladen und es vorzüglich organisiert. Über 20 Heteropterologen waren trotz der weiten Anreise seinem Ruf gefolgt. Sie und ihre Partnerinnen erlebten auf der Insel Texel ein wunderschönes, sonniges Wochenende, das einige Teilnehmer gerne noch verlängerten.

Wie gewohnt gab es am Freitagabend, dem Begrüßungsabend, gespannte Gesichter, wer kommen und wer erstmals zur AG hinzustoßen würde. War doch ein Motiv für die Wahl des Austragungsortes auch die Hoffnung gewesen, dass die niederländischen Heteropterologen Anschluß an die AG fänden. Immerhin drei neue Gesichter tauchten auf: **GABY VISKENS**, **JOS BRUERS** und **PETER GÖRICKE**. (2 aus Belgien, 1 anhaltinischer Sachse). Doch die niederländischen Kollegen blieben aus unerfindlichen Gründen leider fern. Es gab viel zu berichten und zu erzählen von interessanten Sammelgebieten, von regionalen Neufunden, von Beobachtungen zur Biologie und Verbreitung spezieller Arten, aber auch von persönlichen Ereignissen seit den letzten Begegnungen.

Am Samstagmorgen begrüßte **BEREND AUKEMA** nochmals alle Angereisten und führte kurz in das Tagungsprogramm ein.

Im ersten Vortrag sprach **GERHARD STRAUSS** / Biberach über **digitale Wanzenbilder**. Details s. S. 13 in diesem Heft. Eine Auswahl davon wurde beispielhaft vorgestellt. Der Vortrag fand begeisterte Zustimmung und Ermunterung fortzufahren. Zusatzfragen zum Einbettungsmittel für Genitalien und über den Erwerb der CD beantwortete der Referent ausführlich.

Anschließend sprach **HELMUT KALLENBORN** / Saarbrücken über **ventrale Abdominaldrüsen bei Coreoidea und Lygaeidae**. Details s. S. 17 in diesem Heft. **G. KALLENBORN** verstand es, den äußerst schwierigen Komplex anschaulich darzustellen und in dreidimensionaler Simulation zu verdeutlichen. Durch die schwierige technische Aufbereitung des Materials (Elektronenmikroskop), bleibt die weitere Erforschung des Problems weiterhin den Universitätsinstituten vorbehalten. Mit ihrem Beifall und Zusatzfragen zeigten die Zuhörer ihre Anerkennung und Lob für die Erläuterung dieser schwierigen Materie.

KLAUS VOIGT / Ettlingen stellte die **paläarktischen und afrikanischen Arten der Gattung *Physopelta* (Largidae)** vor. Die Gattung *Physopelta* ist vorwiegend in der Orientalischen Region (mit 14 Arten) verbreitet. Sechs Arten erreichen auch die Paläarktis. *Physopelta parviceps* BLÖTE ist bisher nur aus Japan und Korea nachgewiesen, die anderen Arten *Ph. cincticollis* STÄL, *Ph. gutta gutta* (BURMEISTER), *Ph. quadriguttata* BERGROTH, *Ph. slanbuschii* (FABRICIUS) und *Ph. robusta* STÄL haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in der Orientalischen Region und strahlen nach China, Taiwan, einige bis Korea und zu den Ryukyu-Inseln, also in die SE-Paläarktis, aus. – Aus Afrika sind fünf Arten der Gattung bekannt geworden, wovon zwei (*Ph. madecassa* VILLIERS und *Ph. rufialata* CACHAN) madegassische Endemiten sind, die anderen drei Arten (*Ph. analis* (SIGNORET), *Ph. festiva* (FABRICIUS), *Ph. melanopectera* (DISTANT)) haben eine afrotropische Verbreitung, die sich von Westafrika und Zentralafrika bis nach Ostafrika erstreckt. Alle genannten Arten wurden im Bild vorgestellt und ihre Verbreitung in Karten verdeutlicht. Das heutige Verbreitungsbild der Gattung

Physopelta lässt auf einen Ursprung im Gondwana-Kontinent schließen. – Die monographische Darstellung und die POWERPOINT-Zusammenschau der Gattung *Physopelta* fand einen guten Anklang. Die Bitte um Hilfen zur Bestimmung der Arten wurde ausgesprochen und Fragen zur Lebensweise gestellt.

Anschließend stellt Herr E. VAN DEN SPEK / Texel die **Vielfalt der Biotope und die Arbeit des Naturschutzes auf der Insel Texel** vor. Mit Lichtbildern erstattete er einen umfassenden und ausführlichen Bericht über die Naturgeschichte der Insel. Texel, die größte der Westfriesischen Inseln, ist 155 km² groß, hat sieben Dörfer mit etwa 14.000 Einwohnern. Die Länge beträgt ca. 24 km, die Breite rund 10 km. 336 Vogelarten können auf der Insel beobachtet werden und 1.358 Pflanzenarten wurden gefunden. Größere wildlebende Säuger gibt es keine, außer den Haus- und Nutztieren. Rund 800.000 Besucher kommen jährlich auf die Insel zur Erholung und zum Studium der Natur. - Die historische und gegenwärtige Situation einzelner Bereiche und spezieller Biotope der Insel wurde anschaulich vorgestellt. Die Dünen, die bis 2.000 Jahre alt sind, haben heute den Status eines Naturparks und stehen der Bevölkerung zur schonenden Nutzung zur Verfügung. Naturschutzbeauftragte wachen darüber. Manche Naturschutzgebiete stehen unter strengem Schutz, vor allem der Vögel (Löffler, Limikolen u.a.) wegen. Ein besonderes Biotop stellen die „Texeler Zäune“ dar, die aus Mangel an Holz und Steinen aus Grassoden errichtet wurden. Die Inselwälder wurden erst vor etwa 100 Jahren angepflanzt, um den dringenden Holzbedarf zu decken. Heidegebiete, die früher in Wiesen und Weiden umgewandelt worden waren, werden heute wieder renaturiert. Herr VAN DEN SPEK stellte auch eindrücklich den ständigen Kampf gegen die Nordsee dar, die in den letzten 300 Jahren ca. zehn Kilometer Land im Westen verschlungen hat. Zum Schluss äußerte er die Bitte, dass unsere Fänge dokumentiert werden, damit die Naturschutzbehörde weiteres Grundlagenmaterial für ihre Arbeit erhalte. Mit reichhaltigem Applaus dankten die Teilnehmer dem Referenten für seinen informativen Vortrag.

Den Abschluss des Vormittagsprogrammes bildete der Vortrag von **BEREND AUKEMA / Wageningen**, der die **Heteropterenfauna von Texel und den Westfriesischen Inseln** vorstellte. Details s. S. 9 in diesem Heft. Nach dieser spannenden Einführung waren alle Teilnehmer auf die nachmittäglichen Exkursionen bestens eingestimmt und voller Erwartung, welche Seltenheiten sie erbeuten würden. Mit gutem Kartenmaterial und Tipps zu lohnenden Fundplätzen wurde ein jeder versorgt.

Die Exkursionen führten in folgende Gebiete:

1. **De Slufter** (53.10°N – 4.00°E): Salzvegetation zwischen flachen Tümpeln und Prielen. Dazwischen konnte *Chiloxanthus pilosus* und *Salda litoralis*, und im angrenzenden Dünengürtel *Rhopalus spec.*, *Chorosoma schillingii*, *Acalypta spec.* gefunden werden.
2. **De Mokbaai** (53.00°N – 4.00°E): Meeresufer mit Binsen, Schilf und Röhricht. Hier fand man mit etwas Glück *Nabis lineatus*, *Agramma spec.* und *Teratocoris spec.*
3. **De Koog: 't Mientje** (53.00°N – 4.00°E): Heidegebiet, mit Wald umstanden. Dort gab es *Coranus subapterus*, *Orius horvathi*, *Peritrechus nubilus* u.a.

Da fortwährend ein relativ starker Wind blies, brachte der Käschterfang wenig Erfolg. Doch die Suche am Boden führte zu manchem interessanten Fund, besonders wenn es gelang, ein relativ windstilles Plätzchen zu ergattern. Ein kurzer Regenschauer beendete am frühen Abend die Bodensuche. Doch am Wasser konnte man weiterhin fündig werden.

Die Partnerinnen, die nicht an den entomologischen Exkursionen teilnehmen wollten, lernten auf einer Fahrt über die Insel, die **GEERTJE DAVIDS** organisiert und geleitet hat, zahlreiche interessante Sehenswürdigkeiten (Museen, Bauernhöfe, Dörfer und Gebäude) kennen. Sie kamen am Abend hochbefriedigt von der interessanten Fahrt zurück und dankten **GEERTJE** herzlich für den schönen und informativen Tag.

Vor dem Abendessen berichtete **ERNST HEISS** / Innsbruck anhand von Lichtbildern über seine **Reiseindrücke von Neuguinea**. Hierbei konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung einen Blick in eine exotische und urtümliche Welt werfen. Menschen, die aus der Steinzeit kommen und so leben, wurden in schönen Bildern und in ihrer Lebensweise vorgestellt. Der lebendige Bericht von einer beeindruckenden Reise in eine vergehende Welt hinterließ tiefe Eindrücke.

Der Sonntagmorgen war Einzelfragen, dem Resümee, dem nächsten Treffen und der Danksagung gewidmet. **KLAUS VOIGT** leitete die Aussprache. Folgende Punkte wurden kurz angerissen:

- a) Band 5 des Katalogs CPH erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2006.
- b) Als nächster Band der Tierwelt Deutschlands (**WACHMANN, MELBER, DECKERT**) erscheint im Frühjahr 2006 mit „Wanzen 1“.
- c) Vom 17.-21. Juli 2006 findet in Wageningen /NL der Kongress der INTERNATIONALEN HETEROPTERISTS SOCIETY statt. Einladungen und Hinweise im Internet und im HETEROPTERON.
- d) Artenlisten von Texel an **BEREND AUKEMA** erwünscht.
- e) Vorschlag für eine Wanze als „Insekt des Jahres“ (**H.J. HOFFMANN**) [→ *Graphosoma lineatum*]
- f) Das nächste Treffen unserer AG findet von 1.-3. September 2006 in Wien statt. Betreuer: **WOLFGANG RABITSCH**. Info und Einladung im HETEROPTERON.
- g) Das übernächste Treffen (2007) findet evtl. in Müncheberg beim **DEI** statt.
- h) Kurzfassungen der gehaltenen Vorträge werden an **H.-J. HOFFMANN** erbeten.

Zum Schluss dankte **KLAUS VOIGT**, **BEREND AUKEMA** und **GEERTJE DAVIDS** für die vorzügliche Organisation und die angenehme, stresslose Durchführung der Tagung auf Texel und wünschte allen Teilnehmern noch eine erholsame Zeit, sowie eine gute Heimreise.

Anschrift des Autors:

Klaus Voigt, Forellenweg 4, D-76275 ETTLINGEN,
e-mail: klaus_p._voigt@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Voigt Klaus

Artikel/Article: [31. Treffen der "Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen" auf der Insel Texel / Niederlande 5-7](#)